

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

46 (31.1.1916) Mittag-Ausgabe

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumsparlei

Postfach:
Karlsruhe 4344

Ercheint an allen Wochentagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger angeheftet vierteljährlich M. 2.90. Von der Geschäftsstelle oder den Abteilungen abgeholt, monatlich 65 Pf. **Auswärts** (Deutschland) Bezugspreis durch die Post M. 3.35 vierteljährlich ohne Bestellgeld, bei Vorauszahlung. **Belegungen in Österreich-Ungarn, Luxemburg, Belgien, Holland, Schweiz** bei den Postämtern. **Uebrigens Ausland** (Weltpostverein) M. 9.50 vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. **Bestellungen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahrsfrist.**

Beilagen:
Je einmal wöchentlich: das illustrierte achtsseitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“
das vierteilige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familienisch“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“
Wandkalender, Tafelkalender usw.

Anzeigenpreis: Die nebeneinander liegende Zeile oder deren Raum 25 Pf. **Reklamen** 60 Pf. **Platz, Klein- und Stellen-Anzeigen** 15 Pf. **Platz-Vorbericht** mit 20 % Aufschlag. **Bei Wiederholung** entsprechender Nachschlag nach Tarif. **Bei Nichterhaltung des Zieles, Klageerhebung, zwangsweiser Beitreibung und Kontursverfahren** ist der Nachschlag hinfällig. **Beilagen** nach besonderer Vereinbarung. **Anzeigen-Aufträge** nehmen alle Anzeigen-Vermittlungsstellen entgegen. **Schluss der Anzeigen-Nahme:** Täglich vormittags 8 Uhr, bezw. nachmittags 3 Uhr. **Redaktion und Geschäftsstelle:** Adlerstraße 42, Karlsruhe

Notationsdruck und Verlag der „Badenia“, A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: L. H. Meyer; für Ausland, Nachrichten, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Wahl

Verantwortlich für Anzeigen und Reklamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Druckstunden: von halb 12 bis 1 Uhr mittags

Vom Krieg

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 30. Januar. (M. L. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An und südlich der Straße Vimy-Neuville dauerten die Kämpfe um den Besitz der von uns genommenen Stellung an. Ein französischer Angriff wurde abgelehnt. Die südlich der Somme eroberte Stellung hat eine Ausdehnung von 3500 Meter und eine Tiefe von 1000 Meter. Im ganzen sind dort 17 Offiziere, 1270 Mann, darunter einige Engländer, in unsere Hand gefallen. Die Franzosen verlusten nur einen schwachen Gegenangriff, der leicht abgewiesen wurde.

In der Champagne kam es zeitweise zu lebhaften Artilleriekämpfen.

Auf der übrigen Front wurde die Feuerstätigkeit durch unsicheres Wetter beeinträchtigt. Gegen Abend erhellten bei klarer Sicht die Franzosen lebhaftes Feuer gegen unsere Front östlich von Pont-a-Mousson. Das Vorgehen feindlicher Infanterieabteilungen wurde vereitelt.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 30. Jan. (M. L. B.) Amtlich wird verlautbart, 30. Januar, mittags.

Russischer Kriegsschauplatz.

Der Gegner wiederholte gestern tagsüber seine Angriffe gegen die Brückenschanze nordwestlich von Iseresko. Alle Versuche, sich ihrer zu bemächtigen, scheiterten an der Tapferkeit der Verteidiger. Fast an allen Stellen der Nordfront trat die russische Artillerie zeitweilig stark in Tätigkeit; auch schweres Geschütz wirkte an verschiedenen Stellen mit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz.

In Montenegro in Ruhe. In San Giovanni di Medina wurden zwei Geschütze, sehr viel Artilleriemunition und beträchtliche Vorräte an Kaffee und Brotfrucht gefunden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Zeppelin über Paris.

Paris, 30. Jan. (M. L. B.) Meldung der Agence Savas. Während des dichten Nebels erschien Samstagabend gegen 11 Uhr ein Zeppelin und warf über Paris mehrere Bomben, denen ziemlich viel Personen zum Opfer fielen. An einem Punkte wurden 15 Personen getötet, an einem anderen ein Mann und drei Frauen. Ein Haus wurde zerstört, auch sonst vielfach Materialschaden angerichtet. Die Ladung der Flugzeuge auf den Zeppelin blieb verbleibend. Bis 1 Uhr lag Paris völlig dunkel.

Paris, 30. Jan. (M. L. B.) Ueber den in der Nacht zum Sonntag erfolgten Zeppelinangriff aus Paris verbreitet die Agence Savas folgende Darstellung:

Die Pariser Polizei ergriff am Samstag um 9 Uhr 45 abends alle im Falle von Zeppelinangriffen vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen. In einigen Minuten war die Stadt in völlige Dunkelheit gehüllt.

Eine zweite Depesche besagt: Um 9 Uhr abends wurde ein Zeppelin gemeldet, der die Richtung auf Paris hatte. Sogleich wurde Alarm geschlagen

Feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Konstantinopel, 29. Jan. (M. L. B.) Die Agentur Milli meldet: Fliegeroberleutnant Buddecke brachte mehrere feindliche Flugzeuge an den Dardanellen zum Absturz. Ein von Leutnant Ali Hiza Bey geführtes Flugzeug (Beobachter Orhan Bey) brachte an einem Tage zwei feindliche Flugzeuge bei Seddul Bahr zum Absturz.

Der Krieg zur See.

Zwei englische Truppentransportdampfer versenkt. Ein neuer Völkerrechtsbruch.

Berlin, 29. Jan. (M. L. B. Amtlich.) Eines unserer Unterseeboote hat am 18. Januar den englischen armerisierten Transportdampfer „Marera“ im Mittelmeer und am 23. Januar einen englischen Truppentransportdampfer im Golf von Salonik versenkt.

Am 17. Jan. 10 Uhr vorm., hielt das Unterseeboot, 150 Seemeilen östlich von Malta, einen Dampfer an, der die holländische Flagge führte und am Bug den Namen „Melanie“ trug. Der Dampfer stoppte, machte Signal: „Habe Golt gemacht“ und schickte ein Boot. Als sich darauf das Unterseeboot zur Prüfung der Schiffsapostere dem Dampfer näherte, eröffnete dieser unter holländischer Flagge aus mehreren Geschützen und Maschinengewehren ein lebhaftes Feuer und versuchte, das Unterseeboot zu rammen. Diesem gelang es nur durch schnelles Tauchen, sich dem völkerrechtswidrigen Angriffe zu entziehen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine:

Holländische Post von den Engländern angehalten.

Amsterdam, 30. Jan. (M. L. B.) Wie die Wäiter melden, wurde die niederländische Post für Niederländisch-Indien, die am 22. Januar mit dem Dampfer „Rembrandt“ abgegangen ist, durch die britischen Behörden angehalten. Auch die niederländische Post des Dampfers „Zeelandia“ nach Südamerika, die am 19. Januar abging, wurde von den Engländern angehalten.

Schwedische Stimmen zu Greys Blockade-Rede.

Stockholm, 28. Jan. (M. L. B.) Zu Greys Rede über die englische Blockadepolitik schreibt Stockholms Tidningen: Das bedenklichste war die Erklärung, daß es als ein Abgehen von der Neutralität betrachte, wenn ein neutraler Staat nicht Englands Recht anerkennt, alle Varenansfuhren nach Englands Feinden über neutrale Länder zu verhindern. Wir können zugeben, daß England in der Tat die Macht hat, den Import von dem neutralen Amerika nach dem neutralen Schweden zu verhindern. Wir können auch praktisch gezwungen werden, imd in gewissem Grade nach dieser über-

mächtigen Tatsache zu richten, aber keine Ueber-

macht der Welt kann uns dazu zwingen, dieser Tatsache den Namen Recht zu geben. — Stockholms Dagblad sagt: Um in London weiterhin als ehrlich neutral angesehen zu werden, müssen die Neutralen in der Tat im Handelskrieg auf Seiten der Alliierten übergeben. Zum sie das, so kommt vermutlich der deutscher Seite eine kräftige Gegenmaßregel, weil man dort der Meinung ist, daß ein solcher Schritt das Aufgeben der Neutralität bedeutet. Sie sind somit, wie eine französische Zeitung dieser Tage schrieb, zwischen Hammer und Ambos verfehrt. Da ist es schwer, nach dem Rat dieser Zeitung eine lächelnde Miene zu bewahren, wenn der Hammer auf den Ambos niederschlägt.

Gegen Englands anmaßende Kontrolle.

Washington, 29. Jan. (M. L. B.) Meldung des Reuterischen Büros. Senator Walsh erregte im Senat Aufsehen durch den Antrag, den Handel mit den Verbündeten aufzugeben, außer wenn sie auf die Vorstellungen Amerikas hören. Walsh zufolge haben die britischen Senatoren vertrauliche Instruktionen, alle Handelsangelegenheiten, die bei aufgefundenen Postfächern neutraler Länder gefunden würden, zu notieren. Walsh sagte, daß unter solchen Umständen der amerikanische Ueberseehandel auf solche Personen in Europa beschränkt werden würde, die England billigen würde.

Vorschlag Lanfings an die kriegsführenden Mächte.

Newyork, 29. Jan. (M. L. B.) Der Washingtoner Korrespondent der Associated Press meldet, daß Lanfings Note an die kriegsführenden Mächte die Annahme der folgenden Formel vorschlägt:

1. Der Nichtkämpfer hat das Recht, an Bord eines unter der Flagge einer kriegsführenden Macht fahrenden Handelsschiffes über den Ocean zu fahren und zu seinem Schutze auf die Bestimmungen des Völkerrechts und der Menschlichkeit zu rechnen.
2. Ein Handelsschiff, was immer für Nationalität es ist, darf nicht ohne vorherige Warnung angegriffen werden.
3. Ein Handelsschiff einer kriegführenden Macht muß dem Befehl beizudrehen, sofort Folge leisten.
4. Auf ein Handelsschiff darf nicht geschossen werden, außer wenn das Schiff Widerstand zu leisten versucht. Selbst in diesem Falle muß der Angriff sogleich aufhören, sobald Flucht oder Widerstand aufhören.
5. Nur wenn es unmöglich ist, das Preisenschiff mit einer Besatzung versehen aufzubringen, ist seine Zerstörung gerechtfertigt, in welchem Falle die an Bord befindlichen Personen in Sicherheit gebracht werden.

Nach einer Meldung des Washingtoner Korrespondenten der Associated Press teilte Lanfing den kriegführenden Mächten außerdem mit, daß bewaffnete Handelsschiffe, nur wenn sie bestimmte, von Amerika vorgeschlagene Bedingungen unterschreiben, der Zugang in amerikanische Häfen gestattet werden kann, andernfalls würde dies nur unter den für Kriegsschiffe geltenden Bestimmungen zugelassen werden.

Newyork, 28. Jan. Die Evening Post meldet aus Washington: Die amerikanische Regierung hat sich auf diplomatischem Wege bemüht, eine Vereinbarung zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn einerseits und England, Frankreich, Rußland, Belgien und Japan andererseits zu erzielen, welche den Unterseebootskrieg in den Rahmen des Völkerrechts bringen und damit die Sicherheit des menschlichen Lebens an Bord friedlicher Handelsschiffe auf See sichern würde. Vor einigen Tagen reichte Lanfing den englischen und französischen Votschaffern ein Memorandum ein, von dem er auch Abschriften dem russischen und dem japanischen Votschaffern, sowie dem belgischen Gesandten zukommen ließ, in dem er folgendes als Modus Vivendi für die Dauer des gegenwärtigen Krieges vorschlug:

Die Alliierten werden damit aufhören, Handelsschiffe zu bewaffnen. Wenn dies angenommen ist, werden sodann die Mittelmächte gefragt werden, ob sie darauf eingehen, kein Handelsschiff ohne vorherige Warnung zu torpedieren, sondern ihre Untersehungsrecht auszuüben, und, falls die Bestimmungen des Völkerrechts die Vernichtung des Schiffes als Preis erforderlich machen, den Passagieren und der Besatzung Gelegenheit zur Rettung zu geben.

Der Schritt der Vereinigten Staaten schließt keinen Verzicht auf das Recht, Handelsschiffe zu bewaffnen, in sich, aber im Interesse der Menschlichkeit wird eine Verengung der Lage für notwendig erachtet. Durch die Anwendung von Unterseebooten in der Ozean hat England die Unterseeboote als Aufbringer von Handelsschiffen oder als Kriegsschiff an-

erkannt. Deutschland hat immer die Untersee-

boote als den Vorschriften des Kreuzerrieges unterworfen betrachtet. Die amerikanische Regierung ist sich klar darüber, daß eine weitere Bewaffnung von Handelsschiffen viele Bewicklungen mit sich bringen würde, da die Mittelmächte anherstaus sind, bewaffnete und unbewaffnete Schiffe von einander zu unterscheiden. Wenn diese Vorschläge abgelehnt werden sollten, so würden die Vereinigten Staaten nicht notwendiger Weise gezwungen sein, ihre eigene Haltung gegenüber dem Recht auf Bewaffnung von Handelsschiffen und in der Zulassung von bewaffneten Schiffen in amerikanischen Häfen zu ändern. Aber es ist nicht unmöglich, daß die amerikanische Regierung sich gezwungen sehen würde, die Weisenden auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die sie laufen, wenn sie künftighin auf Handelsschiffen der Kriegesboote reizen, die bewaffnet sind, um Unterseeboote Widerstand zu leisten.

Saure, 30. Jan. (M. L. B.) Wie verlautet, ist ein

holländischer Schoner am 21. Januar im Minenfeld von Drager mit Mann und Maus untergegangen.

Kopenhagen, 29. Jan. (M. L. B.) Nibaus Büro

Der dänische Exportdampfer „Bidag“, der am Samstag früh von Kopenhagen nach Hull mit landwirtschaftlichen Produkten abgegangen war, passierte am Nachmittag um 2 1/2 Uhr Gellingör mit südlichem Kurs, begleitet von einem deutschen Fahrzeug.

Imuiden, 30. Jan. (M. L. B.) Man glaubt, daß

der Fischdampfer „Mejaden“, der vermißt wird, auf eine Mine gelaufen und mit der Besatzung gesunken ist.

Rigo, 30. Jan. (M. L. B.) Meldung des Reuter-

ischen Büros. Spanische Schiffe melden, daß sich im Golfe von Biskaya unterseeische Minen befinden; zwei spanische Fahrzeuge seien neuerlich durch Minen versenkt worden.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Erfinden.

Köln, 29. Jan. (M. L. B.) Die in der ausländischen Presse verbreitete Meldung, in Köln seien vier Männer und zwei Frauen wegen Spionage erschossen worden, ist, wie das Wolffbüro an zuständiger Stelle erfährt, erfunden.

Banderbelbes politische Charakterlosigkeit.

Brüssel, 29. Jan. (M. L. B.) Der jetzt zum Minister ohne Portefeuille ernannte belgische Sozialistenführer Banderbelde war in den letzten Wochen außerordentlich beschäftigt. Er richtete im Haag das Internationale Sozialistische Büro ein und bemühte seine Anwesenheit im neutralen Holland, sich fast ein Duzendmal interviewen zu lassen. Dann reiste er rasch nach der Schweiz, um dort öffentlich zu reden, und zwar in den verschiedensten Städten der Westschweiz. Dieser Politiker will bekanntlich seit Beginn des Krieges Deutschland zerschmettern und den preußischen Militarismus, etwa wie Winston Churchill, vernichten. Er nennt Deutschland das Land der Unkultur, das die Welt unterjochen wolle. Er will die Neutralen ersticklich glauben machen, daß Belgiens Verbündete, namentlich England, nur für das Recht und die Freiheit der kleinen Völker kämpfen. Banderbelde heißt alle Eroberungsgelüste seiner Landsleute, auch die der Franzosen, gut und verzehlet den englischen, französischen und belgischen Sozialisten sogar die Bewilligung des Kriegskredits. Nur die deutschen Sozialisten überliefern er dem Scheiterhaufen, weil sie das gleiche getan haben, und er geht sogar soweit, daß er ausdrücklich erklärt, er werde sich nicht mehr mit deutschen Sozialisten an einen Tisch setzen. Wie stimmt diese Schweizer Tätigkeit Banderbeldes, des Vorsitzenden des Internationalen Sozialistischen Büros, zu den Aeußerungen des Generalsekretärs Humans, der ja bekanntlich sagte, die Internationale sei nicht tot, sie könne schon jetzt für den Frieden wirken? Zu der eltsch-lothringischen Frage nimmt der neue belgische Minister eine sehr widersprüchliche Haltung ein. Einmal erklärt er im Volk dem Organ der holländischen Sozialdemokratie, daß die französischen Sozialisten über die eltsch-lothringische Frage mit sich reden ließen. Ein paar Tage später gibt er diesen Worten eine doppelstünige Bedeutung, um kurz darauf in Lausanne zu erklären, daß auch die französischen Sozialisten eltsch-lothringisch als einen Teil ihres Vaterlandes ansehen. So verliert sich ein Mann, wie Banderbelde, wenn er eine Rolle spielen will, die ihm nicht liegt. Er dient der Politik der Brajae, die früher feiner mit besserem Erfolge betamft hat, als er und gibt durch den Uebergang in das Lager der Unverbündlichen seine ganze politische Bergangenheit preis.

Ausland.

Die englische Werbung.

London, 28. Jan. (W.T.B.) Auf der Versammlung der Arbeiterpartei in Bristol sagte Henderson, seit dem 16. Dezember hätten sich 113 987 Unverheiratete zum Eintritt ins Heer gemeldet.

Arbeiterkonferenz und Koalitionsministerium in England.

Bristol, 29. Jan. (W.T.B.) Neuter. Die Arbeiterkonferenz nahm heute mit einer Mehrheit von 1405 000 Stimmen einen Antrag an, in dem der Beschluß der parlamentarischen Arbeiterpartei, den Arbeitervertretern zu gestatten, einen Teil des Koalitionskabinetts auszumachen, gebilligt wird.

Ämliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, den Lehramtskandidaten Dr. Friedrich Eulen von Lorch zum Professor am Gymnasium in Bruchsal zu ernennen.

Badischer Landtag.

Aus der Budgetkommission der Zweiten Kammer.

27. Sitzung am Dienstag, den 25. Januar 1916 (nachmittags).

Auch ein anderes Mitglied hält die Verfassungsregelung mit Butter erst für durchführbar, wenn man wisse, wieviel Butter überhaupt zur Verfügung stehe. Bei der Abfertigung der einzelnen Bundesstaaten gegenwärtig hätten sich die Regierungen darüber einigen sollen, daß man einzelne Städte oder Gebiete mit Rücksicht auf ihre Lage dem Versorgungsgebiet des Nachbarstaates anfüge.

Ein Mitglied des Ausschusses für die Brotfrage hat sich gegen die Beschlüsse der Kommission ausgesprochen. Er hält die Beschlüsse für unzulänglich, weil sie nicht die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen.

Ein Mitglied hat sich gegen die Beschlüsse der Kommission ausgesprochen. Er hält die Beschlüsse für unzulänglich, weil sie nicht die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen.

Ein Mitglied hat sich gegen die Beschlüsse der Kommission ausgesprochen. Er hält die Beschlüsse für unzulänglich, weil sie nicht die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen.

Butterkarte betreffe, so sei ihr Zweck, einmal zu verhindern, daß einzelne zu viel einkaufen, andererseits eine richtige Verteilung der Buttervorräte zu gewährleisten. Den ersteren Zweck könne die Karte erfüllen, auch wenn man noch nicht im Voraus wisse, wieviel Butter überhaupt zur Verfügung stehe.

Ein Mitglied geht auf die Gründe ein, welche die Stadt Lahr veranlaßten, der Süddeutschen Einkaufsgesellschaft nicht beizutreten.

Ein anderes Mitglied empfiehlt für künftige Entscheidungen vorzuschreiben, daß die Grundbesitzer ihre Väter mit Namenstafeln bezeichnen müssen; auf andere Weise könne nicht mit Sicherheit festgestellt werden, wie viel von den einzelnen Erzeugnissen abhandelt werde.

Ein Mitglied hat sich gegen die Beschlüsse der Kommission ausgesprochen. Er hält die Beschlüsse für unzulänglich, weil sie nicht die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen.

Ein Mitglied hat sich gegen die Beschlüsse der Kommission ausgesprochen. Er hält die Beschlüsse für unzulänglich, weil sie nicht die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen.

Lokales.

Karlstraße, 31. Januar 1916.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog empfing am Samstag vormittag den Ges. Legationsrat Dr. Sepp zum Vortrag.

Nachmittags nach 2 Uhr begab sich Seine Königliche Hoheit nach dem Hauptbahnhof zur Verabschiedung eines kleineren Truppentransportes.

In der Kriegsausstellung wird heute Montag nachmittags von 4 Uhr ab neben dem üblichen Militärsport der Gesangsverein von Mannschaften des Landsturmbataillons Karlstraße durch Vorträge die Besucher erfreuen.

Viederabend Gutmens. Der für Dienstag, den 8. Februar, angekündigte Wiederabend wird schon am Samstag, den 5. Februar, stattfinden.

Todesfall. Am 78. Lebensjahr ist hier Großh. Norbert a. D. Rudolf Widmann gestorben.

Vorteilhafte Kriegskasse. Wie bereits aus dem Angezeigten zu ersehen war, veranstaltet die Firma Junter u. Nuh auf allgemeines Verlangen in ihrem Vortragssaal am 2., 3. und 4. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, Vorträge über die Ernährungsfrage der Zeit.

Großh. Hoftheater. In den Aufführungen von „Der fliegende Holländer“ am Dienstag, den 1. Febr., und von „Figaros Hochzeit“ am Donnerstag, den 3. Februar, singt Eugenie Stahl vom Stadttheater in Breslau die Senta und die Gräfin.

Letzte Nachrichten

Drüffel, 31. Jan. (W.T.B.) Das Großh. Hoftheater in Darmstadt begann am Samstagabend mit Beethovens „Fidelio“ unter Leitung seines Intendanten Dr. Eger ein auf vier Abende berechnetes Gastspiel.

Der Pariser Zeppelin-Besuch.

Berlin, 31. Jan. Der Berliner Lokalanzeiger meldet zu dem Pariser Zeppelinbesuch: Als gegen 9 Uhr am Samstagabend das Gerücht von dem Nahen eines Zeppelins sich verbreitete, gab das im Nordosten gelegene Fort Ankersbühl, das von dem Luftschiff mit einigen Bomben belegt wurde, die ersten Alarmgeschosse ab.

Der Deutschen Tageszeitung wird zu derselben Sache berichtet: Die Explosionen erfolgten, als nach Theaterchluss sich große Menschenmassen auf den Boulevards drängten.

In den Berliner Neuesten Nachrichten heißt es: Scheinwerfer, Flugzeuge und Abwehrkanonen, selbst die hochtönenden Kettenzüge Pariser Zeitungen haben unsere Soldaten in der Luft nicht hindern können, dem Babel an der Seine einen geräuschvollen Besuch abzustatten.

Genf, 30. Jan. (Frkf. tlg.) Aus Paris vorliegende Nachrichten über den getrigen Zeppelinangriff lassen erkennen, daß das Bombardement der Hauptstadt mit Erfolg ausgeführt wurde.

Zum deutschen Erfolg an der Somme.

Berlin, 31. Jan. In der Wossischen Zeitung wird auf Grund des getrigen Berichtes des Großen Hauptquartiers über Erfolg an der Somme ein großer Bericht veröffentlicht.

Wissens pessimistische Auffassung der Lage. Berlin, 31. Jan. Laut Berliner Lokalanzeiger heißt es in einer neuen Rede Wilsons in Pittsburg: Wenn die Leute die Depeschen lesen würden, die ich täglich erhalte, würden sie verstehen, wie schwer es mir fällt den Frieden zu wahren.

Englische Kriegsschiffe in norwegischen Gewässern. Berlin, 31. Jan. Eine Kopenhagener Depesche des Berliner Tageblatts besagt: Christiania Morgenblatt meldet, daß in den letzten Tagen an der norwegischen Südküste und im Skagerak eine große Menge englischer Kriegsschiffe beobachtet worden sei.

Die militärische Lage in Albanien.

Berlin, 31. Jan. Die Kreuzzeitung meldet: Die Albanien von Norden und von Südosten flankierende Gruppierung der Mittelmächte gestattet nach Belieben ein konzentrisches Vorgehen gegen die größeren und für die Beherrschung von Albanien entscheidenden Sammelräume.

Verschiedene Nachrichten.

Berlin, 29. Jan. Die Woss. Zeitung meldet aus Kiel: Ein seit dem 11. Januar vermisster freieschwebender Arbeiter und seine 3 Kinder sind als Leichen in einem Teich bei Kiel aufgefunden worden.

Wien, 28. Jan. (W.T.B.) Heute mittag ist der General der Infanterie Freiherr von Schönau plötzlich einem Schlaganfall erlegen.

Genf, 29. Jan. (W.T.B.) Nach dem Bericht Parisis ist der Unterleutnant Chauve egeiern nachmittag bei einem Flug über Du Gny und Le Bourget abgestürzt. Er hat dabei den Tod gefunden.

San Diego (Kalifornien), 29. Jan. (W.T.B.) Meldung des Westlichen Wires. Infolge eines Beschusses sind 50 Leberholungsanlagen und 50 Personen ertrunken, 100 abgeholt. Der Materialschaden ist groß.

München, 29. Jan. (W.T.B.) Die Korrespondenz Hoffmann meldet aus Rosenheim: Heute vormittag ereignete sich in einer privaten Fabrik ein Unglück bei einem Feuer in einer Fabrik.

London, 29. Jan. (W.T.B.) Daily Express meldet, daß der Dampfer „Appam“, dessen Verlust über erscheint, deutsche Kriegsgefangene aus Kamerun nach Europa gebracht hat.

Handelsteil

Calcutta, 29. Jan. (W.T.B.) Heute vormittag gegen 10 Uhr fuhr bei dichtem Nebel ein Zug Nr. 23, der aus Calcutta nach Dibrugarh fuhr, auf dem in Calcutta begriffenen Lokomotivzug V 2. Hierbei wurden nach den bisherigen Feststellungen von dem Zug 23 ein Lokomotivführer getötet, der Lokomotivführer erheblich verletzt, vier Reisende leicht verletzt.

Wertpapiere.

Berlin, 29. Jan. (W.T.B.) Börsennotierungen. In der Börse bildeten Wertungsnachrichten aus dem Lande den Gegenstand lebhafter Besprechung.

Von der Reichsbank. Berlin, 29. Jan. (W.T.B.) In der heutigen Monatsversammlung des Zentralausschusses der Reichsbank ist der Präsident Hasenpfort darauf hin, daß im Januar eingetretene Verminderung des Notenumlaufs vollständig die Vermeidung, die in der letzten Dezemberwoche zu verzeichnen war, ausgeglichen habe.

Handelsteil. Berlin, 29. Jan. (W.T.B.) Börsennotierungen. In der Börse bildeten Wertungsnachrichten aus dem Lande den Gegenstand lebhafter Besprechung.

Danksagung. Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers Wilhelm Morath Grossh. Oberrevisor a. D. sagen herzlichsten Dank namens der trauernden Hinterbliebenen: Rosina Morath, Witwe, und Kinder. Karlsruhe, den 31. Januar 1916.

Städt. Vierordtbad Eingang Ettlingerstrasse bei der Schwimmhalle. Schwimmbad. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 8-11 Uhr und nachmittags 3 bis 5 Uhr sowie Freitags von 6-8 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags. Für Herren und Knaben geöffnet: Werktags vormitt. von 8-9 und 11-1 Uhr, nachmittags 3/5-8 Uhr. Freitags nachmittags 1/5 bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 3 Uhr bis abends 9 Uhr und Sonntags nur vorm. 8-12 Uhr. Mittags 1-3 Uhr geschlossen.

An die Herren Kirchensteuererheber! Forderungszettel über kathol. Kirchensteuern sind in unserer Verlage stets vorrätig, und es kann jede Bestellung sofortige Erledigung finden. 1000 Stück M. 6.—, mit Eindruck des Ortes, Namens, Steuerfußes zc. M. 9.— (weniger als 1000 Stück nach besonderer Berechnung). Dazu passende Umschläge mit und ohne Ausschritt, das Tausend M. 5.— Mahnzettel 100 Stück (8) 50 Pfennig. Verlag der Akt.-Ges. „Badenia“ Karlsruhe (Baden).

MUNZ'sches Konservatorium und Musiklehrerseminar. Orchester- und Opernschule. Montag, den 31. Januar, abends 7 Uhr, Waldstr. 79. Oberklassen. 1. Klavier: a) Vöglin, b) Ann den Frühling, c) Anna Dietsche. 2. Cello: Romanze op. 17 Goldermann Paul Teitelmann. 3. Lied: a) Der Rauschmann Schumann b) Volkslied c) Maria Wiegand. 4. Klavier: 3 Walzer Chopin Elisabeth Eder. 5. Trios: op. 100, Allegro, Andante con moto, Scherzo Schubert. Klavier: Elise Flügel. Violine: Rudolf Gerber. Cello: W. Eißler, Lehrer der Anstalt. 367

Schmoller

Soweit Vorrat

Porzellan

Speiseteller, tief, flach, massiv	18
Speiseteller, Feston, tief und flach	18
Frühstücksteller, massiv	12
Frühstücksteller, Feston und durchbrochen	12
Frühstücksteller, mit Goldrand	28
Frühstücksteller , mit Blumendekor, durchbr., 6 Stück	95
Kaffeetassen, 1/2 stark	16
Kaffeetassen, dick	13
Kaffeetassen mit farbigem Rand und Untertasse zusammen	38
Teetasse mit Untertasse zusammen	18
Untertassen	5
Kaffeekanne, massiv	48
Milchtöpfe	28

Kaffeekanne für 6 Personen	78
Milchtöpfe , 6 Stück im Satz zusammen	95

Kuchenteller, weiss	25
Kuchenteller mit neuem Blumendekor	58
Obstschalen, weiss mit Fuss	48
Brotkörbe, durchbrochen, weiss	48
Zierkörbchen in verschiedenen Formen	20
Seifenschalen	12
Eierbecher	10
Fleischplatten, massiv	30
Fleischplatten, Feston	68
Gemüseplatten, 2teilig	48
Gemüseplatten, 3teilig	65
Gemüschüssel, Feston	48
Gemüschüssel, rund, weiss	38
Gemüschüssel, Blumendekor	45

Stickereien und Modewaren

Madapolam-Doppelstoff-Feston Stück von 4 1/2 Meter	48
Wäsche-Stickerei Stück 4,10 Meter	65
Schweizer Naturell-Hemden-Stickerei Stück 4,10	85
Schweizer Stickerei in verschied. Ausführung und Breiten Stück 4,10	1.95
Unterrock-Stickerei 2 1/4 Meter	1.55
Unterrock-Volants Meter	1.95
Stickerei-Kissen-Einsätze mit Schrift Stück	90
10 Meter Wäsche-Feston } zusammen	95
10 Meter Wäsche-Borden }	

Teller- und Stuart-Rüschen Meter 1.30	1.10
Damen-Westen mit Stuart- und Umlegkragen	1.45
Damen-Kragen mit Sammet- und Seidenbandgarnitur	1.60
Blusen- und Jackettkragen in verschiedenen Ausführungen	1.25
Maschinen-Klöppel-Spitzen und Einsätze in Abschnitten von 7, 6, 4, 3 oder 1 1/2 Mtr.	95
Handklöppel-Spitzen und Einsätze Meter	95
Farbige Kleiderbesätze zum Aussuchen Meter	95

Damenwäsche

Damenhemden, Achselschluss, Hohlsaum, Langnetze	1.75
Damenhemden, Vorderschluss u. Achselschluss und Langnetze	1.95
Damenhemden, Achselschl. mit imit. Madeira	2.25
Damenhemden, mit Stickerei oder gestricktem Hohlsaumkoller	2.75
Damenhemden, Achselschluss, Reformschnitt und Einsatz-Stickerei	2.25
Damenhemden, Reformschnitt mit breiter Stickereigarnitur	2.75
Damenhemden, rumpfgestickt mit Hohlsaum und Feston	2.75
Damenhemden, Achselschluss, echt Madeira, mit Langnetze und Fältchen	2.95
Damenhemden, Knieforn, mit Stickerei	1.75
Damenhemden, Knieforn m. breit. Stickerei und Fältchen	2.25
Damenhemden, Knieforn, mit Stickerei und Einsätzen	2.95
Garnituren, Hemd und Beinkleid mit reicher Stickerei	5.75
Garnituren, Hemd u. Beinkleid, m. Stickereieins. und Seidenbanddurchzug	8.95
Rockbeinkleid, mit breitem Stickereivolant	4.25
Damen-Nachtjacken, gerauh. Körper	1.95
Damen-Nachtjacken, Shirting mit Umlegkragen und Stickerei	2.45
Damen-Nachtjacken, in verschied. Stickereigarnituren u. guter Ausführung	3.45
Damen-Nachthemden, mit Stickerei u. Banddurchzug	2.95
Damen-Nachthemden, mit breiter Stickerei, Banddurchzug u. elegante Ausführung	6.50
Damen-Untertailen, mit Stickerei und Langnetze	75
Damen-Untertailen, mit breiter Stickerei und Banddurchzug	95
Damen-Untertailen in verschied. Ausführungen und guten Stoffen	1.45

Bettwäsche und Baumwollwaren

Kissenbezüge mit Klöppeleinsatz und Fältchen	1.25
Kissenbezüge, gebog. mit Einsatz und Fältchen	1.45
Kissenbezüge mit Stickerei und Fältchen	1.60
Paradekissen mit Klöppeleinsätze und Spitzenvolants	1.95
Paradekissen mit Stickereieinsatz und Fältchen	2.95
Betttücher, Molton, weiss und farbig	2.45

Bettendamast, 80 cm, gestreift und gebunt Meter	68
Bettendamast, gute Qualität, 80 cm Meter	1.10
Brokatdamast, rot, 130 cm Meter	1.85
Wäschtuch, starkfädig, 160 cm Meter	2.00
Bettuchmesser, 120 cm Meter	1.20
Körper, weiss, gerauh. Meter	85
Pelzique, gemustert Meter	1.15

Kurzwaren

Schweissblätter, gute Qualitäten Paar	48
Perlmutterknöpfe in verschiedenen Grössen Karte à 2 Dutzend	55
Nähband, schwarz und farbig Rolle	25
Kragenstützen mit Seide unspinnen Dtzd.	12
Stuartsützen Dtzd.	15
Hableinenband, weiss, versch. Breiten Stck.	12
Sicherheitsnadeln, in versch. Grössen Dtzd.	6

Sammet-Röckchen, farbig Mtr.	45
Feld-Nähzeuge	75
Patent-Hosknöpfe	16
Reissnägeln 3 Dutzend	16
Perfranssen für Lampen Mtr.	1.75
Zahnbürsten Stck	30
Friskämme, gute Qualität Stck	95
Staubkämme Stck	35

Konzerthaus Karlsruhe.
Mittwoch, den 2. Februar 1916, abends 8 1/2 Uhr,
Einlass 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sinfonie-Konzert

des **Grossh. Hoforchesters.**
Leitung: Hofkapellmeister **Fritz Cortolezis.**

Solistin: **Frl. Melitta Heim**, Opersängerin a. Frankfurt
Vortragsfolge: 321
L. van Beethoven: Vierte Sinfonie in B-dur.
W. A. Mozart: a) Arie der Susanne aus „Figaro“: „Endlich naht sich die Stunde.“ b) Arie der Königin der Nacht aus „Zauberflöte“: „Der Hölle Rachen“.
J. S. Bach: E-dur-Präludium a. d. 6. Violin-Sonate in voller Streicherbesetzung.
W. A. Mozart: Serenade für Bläser.
A. Adam: Bravour-Variationen über ein Thema von Mozart mit obligater Flöte.
R. Wagner: „Eine Faust-Ouverture“.

Karten zu Mk. 4.20, 3.20, 2.20, 1.70 u. 1.20 (einschl. Kleiderablage) in der Musikalienhandlung **Fritz Müller**, Ecke Kaiser- und Waldstrasse von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr sowie an der Abendkasse. Programm mit Text 10 Pfg.
Oeffentliche Hauptprobe:
Mittwoch, den 2. Februar, vormittags 11 Uhr, Konzerthaus. Mk. 1.70 (einschl. Kleiderablage).

Aussergewöhnlich günstiges Angebot.

Um mein Lager vor dem Umzug in meine bedeutend vergrösserten Räume

34 Wilhelmstrasse 34

zu räumen, verkaufe ich die noch vorräthige

Damen-Konfektion

zu alten aussergewöhnlich billigen Preisen.

Schwarze Tuchmäntel Mk. 17⁷⁵ 22⁷⁵ 26⁷⁵

farb. Mäntel Mk. 12⁷⁵ Jackenkleider Mk. 18⁷⁵

Backfischröcke Mk. 2⁰⁰ Unterröcke Mk. 2²⁵

1 Posten weisse Batist-Blusen 95 Pfg.

Sehr preiswert: schwarze Blusen, Röcke, wasserdichte Mäntel.

Pelze zu jedem annehmbaren Gebot.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstrasse 30.

Grossherzogtl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 31. Januar 1916.
37. Vorstellung der Abteil. A (rote Karten).

Brand.

(Ein dramatisches Gedicht in fünf Akten (acht Bildern) von H. Wien.
Text der Hies-Schientherischen Gesellschafts-Gesellschaft.
In Szene gesetzt von Dr. J. G. Borstl.

Personen:
Brand, Frl. Baumbach
Seine Mutter, M. Kraendler
Ginar, Reinhold Lütjohann
Agnes, Melanie Gernath
Der Logi, Karl Dopfer
Der Doktor, Hugo Göder
Der Probst, Paul Gennette
Der Richter, Hermann Benedict
Der Schulmeister, E. Schindler
Gerd, Leonore Proeßler
Ein Mann aus dem Volke

(Eine Jägerin, Rudolf Giffel
Edith Deman
Ein Schreiber, Hans Straus
Ein Bauer, Max Schneider
Ein Sohn, Giffel Meyer
Ein Weib, Marie Genter
Erster Mann, Hans Weinspach
Zweiter Mann, Josef Gröginger
Dritter Mann, Ludwig Schneider
Vierter Mann, Hugo Bauer
Fünfter Mann, Ernst Golde
Erstes Weib, Magdalene Bauer
Zweites Weib, Johanna Mayer
Drittes Weib, Frieda Meyer
Schülerchor, Chor der Unschichtbaren.
Der Verführer in der Wüste. Eine Stimme. Geistlichkeit und Amts-
personen, Volk, Männer, Weiber und Kinder.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fiordfischspiel an der Westküste Norwegens. Größere Paulen finden statt nach dem zweiten Akt (drittes Bild) u. nach dem vierten Akt (fünftes Bild) (etwa 7.45 und 9.30 Uhr).
Anfang: halb 7 Uhr.
Ende: halb 11 Uhr.
Besetzung der Bühne: Balkon 1. Abt. Nr. 5. — Sperrtag 1. Abt. Nr. 4. — ufm.

Kunst-Raum Schwarz-Wernschek

Kaiserstr. 225

Prof. Kampmann

Gemälde-Verkauf

zu herabges. Kriegspreisen

Uhlandstraße 4

nächst der Kaiserhalle in ruhigem Hause ist im 2. Stock eine

schöne Wohnung

von 3 großen Zimmern, Bad, Manlarde und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe, Kriegsstraße 238 im Büro. Telefon 1599.

Umzüge mit Möbelwagen und Rollen befohl. billig

H. Wulfinger, Karlsruhe, Seifingstraße 20, Telefon 1700, 1261

Druckfaden

jedlicher Art fertigt schnellstens an „Badenia“, Akt.-Ges. für Druck und Verlag, Karlsruhe.

Zwangsversteigerungen von Grundstücken.

Grundstücke

1. Lgh.-Nr. 4013a: 3 a 68 qm. Hübschstraße 40. 46 000 Dienstag, 1. Februar 1916.

2. Lgh.-Nr. 6736: 4 a 83 qm. Hirschstraße 146. 82 000 Dienstag, 15. Februar 1916.

3. Lgh.-Nr. 3087: 6 a 44 qm. Marienstraße 17. 48 000 Freitag, 25. Februar 1916.

4. Lgh.-Nr. 46461: 3 a 30 qm. Bachstraße 31. 47 000 Dienstag, 29. Februar 1916.

5. Lgh.-Nr. 6394: 7 a 28 qm. Gerwigstraße 56. 91 000 Freitag, 10. März 1916.

6. Lgh.-Nr. 2008: 4 a 80 qm. Durlacher Allee 26. 103 000 Dienstag, 14. März 1916.

7. Lgh.-Nr. 4091: 57 a 24 qm. Söfienstraße 185. 68 000 Donnerstag, 16. März 1916.

Die Versteigerung findet jeweils vormittags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8, 2. Stock, Zimmer 13, statt. Mündliche gebührenfreie Auskunft daselbst Zimmer 10, Karlsruhe, den 28. Januar 1916.

Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. 357

Museums-Saal Karlsruhe.

Samstag, den 5. Februar, abends 8 1/2 Uhr

Lieder-Abend

von

Elisabeth Gutzmann

(Sopran)

unter gefl. Mitwirkung von

Mathilde Roth

(Klavier).

Konzertflügel Blüthner aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten Schweisgut.

Der Reinertrag wird der Städtischen Kriegsfürsorge überwiesen.

Eintrittskarten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— in der Musikalienhandlung **Fritz Müller**, Kaiserstrasse, Ecke Waldstrasse, und an der Abendkasse zu haben. 365

Bachverein Karlsruhe E. V.

Mittwoch, den 16. Februar 1916, abends 8 Uhr, in der evangel. Stadtkirche

34. Konzert

zugunsten des Roten Kreuzes und für die Familienunterstützung unserer Krieger. 863

Orgelvorspiel, 3 Kantaten von J. S. Bach, Orgel- und Orchesterstücke, Offertorium von W. A. Mozart.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder von 7. Februar an in den Musikalienhandlungen.

Gottesdienst-Ordnung. Au a. Rh.

Dienstag: gefl. hl. Messe für Michael Bauer und Rosine geb. Buch und Kinder.

Mittwoch: Fest Maria-Lichtmess, ein abgefeilter Feiertag mit Amt zu Ehren der Mutter Gottes.

Donnerstag: gefl. hl. Messe für Heinrich Beschkeper und Sophie geb. Jäger, Eltern u. Kinder.

Freitag: fest. Amt zum göttlichen Herzen Jesu.

Samstag: gefl. hl. Messe für Sebastian Stürmlinger und Juliane geb. Buch.

Beichtgelegenheit: Freitag morgen und Samstag nachmittag.

Kriegsanacht: Freitag abend halb 7 Uhr.